



Die Vorfreude auf das Sonntagskonzert ist groß: Chorius und das Junge Orchester Auenland sind bereit.

Musikalisches Novum

Doppelkonzert: Chorius und Junges Orchester Auenland

VON WILFRIED ADELMANN

Landkreis Rotenburg. „So viel wir wissen, gab es das im Landkreis noch nicht“, sind sich Martina von Ahsen, Chorleiterin von Chorius, und Sandra Behrens, einig. Die Chorleiterin von des Chorius-Ensembles und die Chefin des Jungen Orchester Auenland werkeln mit ihren Musikern an einem klanglichem Novum: Als Kooperation wollen sie am Samstag, 26. März, im Konzertsaal der Realschule Rotenburg gemeinsam das Publikum begeistern.



Zu viel Druck auf den Blasinstrumenten ist zu laut für den Chor, zu wenig sorgt für Tonlosigkeit. Fotos: Wilfried Adelman

FOTOGALERIE
im Internet
www.rotenburger-rundschau.de

Die Geburt der Idee liegt einige Zeit zurück. Während eines Stimmbildungs-Workshops trafen sich die Ensembles. Schnell kam der Einfall auf, ein gemeinsames Stück zu spielen, was es bis dato im Landkreis noch nicht gegeben hatte. „Das war kein leichtes Unterfangen“, so die beiden Leiterinnen. Zuerst überlag die Skepsis, ob es möglich wäre, die Stimmen des Chors mit den Tönen des Orchesters zusammen zu bringen, sodass ein harmonischer Klang ent-

steht. Das Auenlandorchester mit seinen Posaunen, Trompeten, Hörnern und anderen, eher lauten Musikinstrumenten, sollen eine Verbindung mit den Stimmen des Chors eingehen – ohne dass eine der beiden Gruppen Dominanz entwickelt. Die Skepsis darüber wich allerdings schnell der Begeisterung, als die ersten Proben begannen.

Die Organisatorinnen Sarah Dehnbostel von Chorius und Yasmin Sell vom Jungen Orchester Auenland setzten sich zusammen und bald war ein Termin für die erste Aufführung gefunden: Oktober 2016. Aus terminlichen Gründen klappte das jedoch nicht, stattdessen wurde es März.

Seit Januar stehen gemeinsame Proben auf dem Plan. Dabei bedienen sich die Gruppen eigens für das Zusammenspiel geschriebener Fassungen von Stücken – nur so wird der gemeinsame Auftritt überhaupt erst möglich. Der Aufwand, den die Truppen betreiben, ist groß.

Entsprechend angespannt sind von Ahsen und Behrens während der zweiten Probe: Ihnen steht die Aufregung ins Gesicht geschrieben, als erst das Orchester und dann der Chor einsetzten, um das Zusammenspiel im Mehrzweckhaus in Eversen zu beginnen. Dabei gehe es in erster Linie darum, das Auenlandorchester so leise spielen zu lassen, dass man den

Chor noch hören kann, so die Erklärung. Trotzdem müssen die Blasinstrumente noch soviel Druck entwickeln können, dass sie noch klingen – eine Gratwanderung. Mal übernimmt ein Solo im Chor die Führung, mal wächst der Klang des Orchesters von leisen Tönen zu lauterem heran, ohne dass eine der Gruppen „überspielt“ wird.

Um das aufführungsreif zu bekommen, folgt Probe auf Probe. Richtig ernst wird es am Sonntag.

● Junges Orchester Auenland und Chorius. Sonntag, 26. März, 17 Uhr, Realschule Rotenburg.

Die Gruppen

Chorius gründete sich 2009 als Jugendchor und entwickelte sich zum altersgemischten Chor. Er zeichnet sich vor allen Dingen durch sein modernes Repertoire aus. Stücke von den Sportfreunden Stiller und „Jar of Hearts“ von Christina Perry gehören zum Beispiel dazu.

Das Junge Orchester Auenland gibt es seit 2010. Dort finden alle Altersgruppen Platz zum Musizieren. Das Orchester umfasst zurzeit 25 bis 30 Personen.